Thorner  Zeitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends mit Ausnahme des Montags.
Als Beilagen: „Illustrirtes Sonntagsblatt" u. das bunt illustrirte Witzblatt „Thorner Lebenstropfen."
Abonnements-Preis für Thorn und Vorstädte, sowie für Podgorz, Mocker und Culmsee frei ins Haus vierteljährlich 2 Mark. Bei allen Postanstalten des deutschen Reiches 2 Mark.

Begründet 1760.
Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

Anzeigen-Preis: Die 5gespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum 10 Pf. — Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung **Walter Lambeck**, Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags.
Für **Mocker** bei Herrn **Werner**, Lindenstr. 12 für **Podgorz** bei Herrn **Grahlow** und Herrn Kaufmann **R. Meyer**; für **Culmsee** bei Herrn Kaufmann **P. Haberer**.
Auswärts bei **allen** Annoncen-Expeditionen.

Nr. 253. Freitag, den 27. Oktober 1893.

Deutsches Reich.

Am Mittwoch Morgen wohnte der Kaiser mit dem Erzherzog Albrecht dem Exerzieren einer Kompagnie des 1. Garde-Regiments z. F. vor dem Neuen Palais bei. Alsdann begab sich der Erzherzog nach Berlin und unternahm eine Visitenfahrt bei den dort anwesenden Mitgliedern der kgl. Familie, den Ministern 2c. Nachdem der Erzherzog das Frühstück bei dem österreichischen Botschafter eingenommen, erfolgte die Rückkehr nach Potsdam. Der Kaiser hatte inzwischen im Neuen Palais Vorträge entgegengenommen. Erzherzog Albrecht pürschte Nachmittags im Wildpark. Abends fand in der Jaspis-Gallerie des Neuen Palais ein größeres Diner von über 100 Gedecken statt. Heute, Donnerstag, wird Erzherzog Albrecht die Rückreise nach Wien antreten.

Zur Beglückwünschung des Erzherzogs Albrecht war am Mittwoch in Berlin eine Deputation des Grenadierregiments König Friedrich Wilhelm I. (2. Ostpreußisches) Nr. 3 eingetroffen.

Die Einnahme der deutschen Eisenbahnen im Monat September d. J. betrug aus dem Personenverkehr im Ganzen 32516 833 Mk. oder 4618 666 Mk. mehr als im selben Monat des Vorjahres; aus dem Güterverkehr: im Ganzen 75 455 371 Mk. oder 5206 382 Mk. mehr, als im selben Monat des Vorjahres.

Vom Sozialistentag in Köln. In der Dienstag-Nachmittagssitzung wurden nach einem Schlußwort Auer's zu den drei ersten Punkten der Tagesordnung die sie betr. Anträge zur Abstimmung gebracht. Es wurde u. a. der Antrag angenommen: Die alljährlich beim „Vorwärts" erzielten Ueberschüsse künftig zum Theil zur Bereicherung des Inhalts, insbesondere durch Verstärkung des Redaktionspersonals, zu verwenden. Ferner wurde die Herausgabe eines Central-Wochenblatts mit 134 gegen 66 Stimmen beschlossen.

Für die Einschränkung der Ausgaben im nächsten Etatsjahre wird offiziös folgendes Programm veröffentlicht: Es muß naturgemäß bei der Prüfung aller zum Etat angemeldeten neuen Ausgaben nach festen und strengen Grundsätzen verfahren werden. Solche Grundsätze sind, was die dauernden Ausgaben anlangt, u. a.: Die Ablehnung aller Vorschläge, welche direkt oder indirekt auf Verbesserung des Diensteinkommens von Beamtenstellen abzielen, ohne daß deren Geschäftskreis sich ändert, die Beschränkung der Errichtung neuer etatsmäßiger Stellen auf das unbedingt nothwendige Maß. Ein beschränktes Maß von Erhöhung der Staatsverwaltungsausgaben ist durch unabweisbare Beschlüsse geboten. Einen ungleich weiteren Spielraum für die Einschränkung der Ausgaben bietet das Extraordinarium gegenüber neu in Aussicht genommenen einmaligen Aufwendungen. Hier muß man sich streng nach der Decke strecken. Aufwendungen unproduktiver Art, insbesondere wenn sie lediglich den Interessen vielleicht selbst zur Erleichterung der Verwaltung dienen, werden unbedingt auszuschließen sein; nur bei ganz unabweisbaren Bedürfnissen wird ausnahmsweise an neue Dienstgebäude, Dienstwohnungen, Dienstfahrzeuge oder die Erweiterung und Verbesserung dieser Anlagen zu denken sein. Aber auch bei produktiven Anlagen wird sorgsam darauf Bedacht zu nehmen sein, nicht ohne zwingende Gründe sich auf große Unternehmungen einzulassen, aus welchen finanzielle Engagements für die Zukunft erwachsen. Abhilfe dieses unliebsamen wirthschaftlichen Zustandes wird nur dann zu beschaffen sein, wenn es gelingt, die Ursachen des Zurückgehens der Einnahmen zu beseitigen; daß in dieser Hinsicht die sachgemäße Ordnung des finanziellen Verhältnisses zum Reich von größter Bedeutung ist, wird besondrer Hervorhebung nicht bedürfen.

In Köln wurde am Montag die Vormittagssitzung des Sozialistenkongresses von Singer eröffnet. Auer erstattete den Geschäftsbericht des Vorstandes. Die Hauptsache sei die Agitation gewesen, für die der Vorstand hauptsächlich das Geld gegeben habe. Die Agitation auf dem Lande sei wichtig aber schwierig; indeß seien bereits bescheidene Erfolge erzielt. Bedauert wird, daß die führenden bayerischen Genossen nicht erschienen sind. Man werde den nächsten Parteitag mehr nach Süden verlegen müssen.

Von der Marine. Mit dem Anfang dieser Woche haben die ersten eigentlichen Winterübungen für die zu den beiden Panzerdivisionen gehörenden Schiffe begonnen, nachdem sie ihre Besatzungen durch die neueingestellten Rekruten ergänzt haben. Obwohl die acht Panzerschiffe der Manöverflotte zwei Geschwadern angehören, werden sie bis Ende d. Jahres nicht in größeren Verbänden in See gehen, vielmehr nur Einzelübungen ausführen, um ihren Besatzungen die erste militärisch-seemännische Ausbildung zu geben, und zwar werden sie zu diesem Zwecke die verschiedensten Theile der Ost- und Nordsee an der deutschen Küste aufsuchen. Gegen Mitte Dezember vereinigen sich die Panzerschiffe der ersten Division in Kiel, um sich ins Winterlager zu begeben, während die zur zweiten Division gehörenden Panzerschiffe sich in Wilhelmshaven versammeln, um dort zu überwintern. — Der Kreuzer 4. Klasse „Cormoran" hat seine vorschriftsmäßigen Probefahrten beendet und auf der kaiserl. Werft in Kiel außer Dienst gestellt. Wie verlautet, wird das Schiff im kommenden Frühjahr von Neuem in Dienst gestellt, um sich auf eine ausländische Station zu begeben.

Gegenüber dem absprechenden Verhalten eines Theiles der Zentrumspresse zu den Reichssteuerplänen ist wiederholt bemerkt worden, daß das Zentrum es sich doch wohl noch überlegen werde, die Verantwortlichkeit für eine starke Erhöhung der Matrikularbeiträge und für die daraus erwachsende Nothwendigkeit einer Steuer-Erhöhung in den Einzelstaaten zu übernehmen. Jetzt erklärt Herr Lieber in Krefeld, daß die neuen Zentrumsmitglieder sich diesem Gesichtspunkte nicht verschließen könnten, indem er ausführt: Es sei eine Ungerechtigkeit, wenn der arme Arbeiter für sein Päckchen „A. B." die gleiche Steuer bezahlen müsse, wie der Wohlhabende für die feinste Havanna, desgleichen, wenn man den Schnaps und das Bier des gewöhnlichen Mannes besteuere und nicht auch verlange, daß diejenigen, welche die feinen Weine, Champagner zu 10 Mark die Flasche, trinken, auch ein Opfer auf den Altar des Staates legen. Wie viele Zentrumsmänner Herr Lieber in dieser Frage hinter sich hat, die seine Meinung theilen, steht allerdings noch dahin.

Ein süddeutsches Fachblatt weiß zu melden, man gäbe sich in Berliner Regierungskreisen einer Täuschung über die Aussichtslosigkeit der Wein- und Tabaksteuer nicht mehr hin. Besonders dazu beigetragen habe die Stellungnahme sächsischer Abgeordneter in Tabakinteressenten-Versammlungen. Es würde auch bereits eine Vorlage über eine erhebliche allgemeine Reichsfaktura-Steuer ausgearbeitet. Diese Mittheilung ist nach der „Frankf. Ztg." nur soweit wahrscheinlich, als sie die Weinsteuer betrifft, wenn auch nicht unmöglich ist, daß man in Berlin für alle Fälle anderweite Steuerpläne fertig gestellt habe. Die „Frankf. Ztg." stimmt vielmehr der Mittheilung des „Hamb. Corresp." zu, welcher aus Berlin erfährt, dem neuen Reichstage würden im ganzen vier Entwürfe zur Finanz- und Steuerreform zugehen. Einer davon sei allgemeiner Natur und bezwecke das finanzielle Verhältniß des Reiches zu den Einzelstaaten neu zu regeln, ihn habe der Finanzminister Dr. Miquel selber ausgearbeitet. Die übrigen beziehen sich auf die bekannten Steuervorlagen und werden im Einverständniß mit dem preußischen Finanzministerium im Reichsschatzamte ausgearbeitet.

Für das Steuerjahr 1894/95 werden gegenwärtig die Personenstandsaufnahmen bewirkt. Aus der Provinz sind Klagen darüber laut geworden, daß die Behörden einiger Gemeinden diese Aufnahmen in einer den Zensiten nicht erwünschten Weise vornähmen. Demgegenüber wird offiziös festgestellt, daß es in Betreff der Präzisirung der Berufsangaben den lokalen Behörden überlassen ist, die Formulare über die Personenstandsaufnahme nach den örtlichen Verhältnissen einzurichten. Der Umfang der durch die Formulare einzuziehenden Auskunft deckt sich indeß im Wesentlichen mit den Vorschriften, welche schon vor Einführung der neuen Einkommensteuer zu Recht bestanden. Danach sind die Grundstücksbesitzer verpflichtet, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde die auf dem Grundstück vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart anzugeben, und die Haushaltungsvorstände haben den Hausbesitzern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenmiether zu ertheilen. Zu diesen Angaben sind also die Hausbesitzer und Haushaltungsvorstände verpflichtet. Wer diese Auskunft verweigert, oder in der gestellten Frist garnicht, unvollständig oder unrichtig ertheilt, kann mit einer Geldstrafe bis zu 300 Mark belegt werden. Darüber hinausgehende Auskunftsforderungen brauchen nicht erfüllt zu werden. Sollten sich in den Formularen der Gemeindebehörden über das Gesetz hinausgehende Forderungen befinden, so wäre es gut, wenn darin auch ein entsprechender Hinweis der vom Gesetz verlangten und der darüber hinausgehenden Auskunft vorhanden wäre.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Zwischen dem Grafen Taaffe, dem Polenführer Jaworski und dem Grafen Hohenwart fand gestern eine längere Konferenz statt. Man glaubt, daß Taaffe den beiden Parteiführern die weitgehendsten Zugeständnisse gemacht hat, um dieselben für die Regierung zu gewinnen. Jedenfalls dürfte sich die Situation bei der ersten Sitzung des Ausschusses für die Prager Ausnahmeverfügungen klären. In Regierungskreisen ist man jetzt zuversichtlicher gestimmt und glaubt, daß es nicht zur Auflösung des Reichstages kommen werde. Man spricht dagegen von dem Rücktritt des Ministers Steinbach, auf dessen

Frieden im Krieg u. Krieg im Frieden.

Eine Erzählung von Georg Paulsen.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Da kam dem Franzosen die Sprache wieder. „Verzeihung, Herr Offizier, aber ich darf nicht, ich darf nicht —" stammelte er und rang von neuem die Hände.

„Was Sie dürfen oder nicht dürfen, ist mir ganz gleichgiltig," war die kalte Antwort des Offiziers; „ich weiß nur, was Sie müssen. Entweder Sie sagen die Wahrheit oder Sie kommen mit."

„Nun denn ja," stöhnte der Mann, „es sind Soldaten unserer Armee in der Nähe, keine Stunde von hier. Aber wie viel es sind, weiß ich wirklich nicht, bei der heiligen Mutter Gottes, ich weiß es nicht," wiederholte er.

„Gut!" entschied der Offizier; „ich weiß genug, aber wehe Ihnen, wenn Sie versucht haben, mich zu belügen, Sie sind dann ein Kind des Todes!"

Der Maire legte die Hand betheuernd auf seine Brust, und Kurt von Neubrunn kehrte zu seiner Mannschaft zurück, die ruhig aber wachsam inmitten der Menge hielt.

„Wir gehen noch eine Strecke vor!" sagte der Lieutenant, und um sich den Rückweg zu sichern, gebrauchte er eine kleine Kriegslist. Laut rief er dem Maire zu: „Halten Sie alles bereit, in einer Stunde werden mehrere Tausend Mann hier einrücken."

Die Dorfleute warfen sich bestürzte Blicke zu, für Neubrunn bestand nunmehr kein Zweifel, daß wirklich französische Truppen in der Nähe waren. In scharfem Tempo gingen die Husaren vor

Es war ein bedeutendes Wagniß, das sah der Patrouillenführer sehr wohl ein, allein das Terrain war den Husaren günstig. Sie befanden sich auf einer Anhöhe, von welcher sie einen Weitblick in den Grund hatten. Vor plötzlicher Ueberraschung waren sie also geschützt zunächst.

Man kam jetzt an eine Waldecke. Noch weiter vorgehen?

Die Sache wurde nun doch bedenklich. Nur noch ein paar Schritte, dachte der Offizier bei sich.

Kaum hatte er aber die ersten Bäume passirt, als ein Kugelhagel ihm um die Ohren sauste. Er war auf eine französische Feldwoche gestoßen.

Sofort machten die Husaren Kehrt; die volle Gewißheit war erlangt, in der Flanke waren französische Streitkräfte, die vielleicht bedeutender waren, als man vermuthen konnte.

Das waren die ersten Schüsse, die zur Schlacht bei Sedan einige Tage später führten.

* *

Unwillürlich fiel ihm die kurze Begegnung mit Madame Braconnet und deren Tochter kurz vor der Schlacht bei Sedan wieder ein, über die er während des Feldzuges als eine friedliche Episode aus dem Kriege oft genug gescherzt hatte. Was wohl aus ihnen geworden sein mochte?

Insgeheim stellte er Nachforschungen an und erfuhr bald, daß eine alte Dame, Namens Braconnet, in der That in Wiesbaden wohne, die Verwandte in Elsaß-Lothringen habe. Sie sei bedenklich erkrankt und deshalb gerade jetzt Mitglieder ihrer Familie bei ihr zum Besuche.

Neubrunn's bleiches Gesicht röthete bei dieser Mittheilung sich lebhaft. Natürlich war es ihm ja im Grunde genommen ganz gleichgiltig, ob Fräulein Braconnet hier sei oder nicht, aber am Ende wäre es schließlich auch nicht uninteressant gewesen, nochmals mit der jungen Dame zusammenzukommen, etwa nur, um zu sehen, was sie zum Verlauf des Krieges sage.

Unwillkürlich war Kurt von Neubrunn eines Abends in die Nähe der Villa gekommen, in welcher das alte Fräulein Braconnet wohnte. Er wollte ihre junge Nichte nicht aufsuchen, es war, wenn er es ruhig überlegte, sogar furchtbar thöricht, mit dieser offenbar recht enragierten Französin nochmals zusammenzukommen, aber ein unbestimmtes etwas, über das er sich keine Rechenschaft zu geben wußte, trieb den Zaudernden von Neuem vorwärts.

Leichte Schritte knirschten hinter ihm im Sande, eine schlanke junge Mädchengengestalt wollte eilfertig vorüber. Es war Fräulein Braconnet.

„Guten Abend, mein gnädiges Fräulein!" sagte Neubrunn halblaut. Dem sonst so kecken Reitersmann wollte die Stimme diesmal gar nicht recht gehorchen.

Das Mädchen schaute ihn erstaunt an: „Ich wüßte nicht, mein Herr, daß ich die Ehre hätte, Sie zu kennen." Das klang höflich, aber auch sehr bestimmt.

Neubrunn fand bei diesem Auftreten, das ihn so lebhaft an die kleine Episode vor Sedan erinnerte, sofort seine gute Laune wieder.

„Gestatten, gnädiges Fräulein, daß ich Ihrem Gedächtniß zu Hilfe komme," sagte er lächelnd; „wir haben uns allerdings erst einmal gesehen, aber der Moment war für mich recht bedeutsam. Ich bin jener Husarenlieutenant, der Sie vor der Schlacht bei Sedan anhalten mußte, als Sie Ihr Gut in der Champagne verließen. Kurt von Neubrunn, Premier-Lieutenant im Husarenregiment Nr. X!" schloß er sich vorstellend.

Jetzt lächelte auch Fräulein Braconnet ein wenig: „Ich erkenne Sie allerdings im Zivil nicht wieder, Herr von Neubrunn. Aber ich muß Ihren Worten schon glauben. Wir sind Ihnen

Entfernung die Polen bestehen sollen. Andererseits wird gemeldet, daß der Klub der vereinigten Linken entschlossen ist, die Landwehrvorlage erst nach Erledigung der Ausnahmeverordnungen zur Berathung zuzulassen. — Graf Kalnoky tritt Ende der Woche einen dreimonatlichen Erholungsurlaub an.

Schweiz.

Zum Zwecke, Fälle von Heimathlosigkeit zu verhindern, fordert die Berner Polizeibehörde von allen Ausländern strenge Legitimationspapiere oder Geldkaution.

Italien.

Admiral Seymour und 3 englische Offiziere sind in Rom eingetroffen, um den Leichenfeierlichkeiten für Lord Vivian beizuwohnen. Von den Behörden und der Bevölkerung wurden die Offiziere sehr herzlich empfangen.

England.

In Belfast trat gestern der von den Unionisten von Ulster gewählte, 600 Mitglieder zählende Zentralausschuß, der Maßregeln zum Widerstande gegen Homerule für Irland ergreifen soll, das sogenannte Parlament von Ulster, zu seiner ersten Sitzung zusammen, in der einer jeden Aenderung äußerster Widerstand entgegenzusetzen beschlossen wurde.

Frankreich.

Nachträglich erst wird die Rede bekannt, die der französische Ministerpräsident Dupuy bei der Leichenfeier Mac Mahons gehalten hat und die anscheinend eine hochpolitische Aeußerung enthält. Dupuy sagte dem Marschall nach, seine Hauptsorge sei die auswärtige Lage Frankreichs gewesen. Ehe er verschied, konnte er sehen, daß „etwas in der Welt anders geworden war und daß Frankreich in einer neuen Lage als Belohnung seiner Mäßigung und Geradheit ein sicheres Pfand des Friedens gefunden hat, an dem es hängt und dessen ganz Europa bedarf." Diese Stelle wird allgemein als eine erste amtliche Ankündigung aufgefaßt, daß zwischen Frankreich und Rußland bestimmte Abmachungen bestehen. Wenn diese Wendungen in einem Zeitungsaufsatze vorkämen, brauchte man ihnen nicht nothwendig solche Deutung zu geben. Im Munde des Ministerpräsidenten und vor den Botschaften der Großmächte in einer großartigen Zeremonie gesprochen, können sie, wie die Voss. Ztg. ausführt, kaum einen anderen Sinn haben, als den einer Anspielung auf ein festes Einvernehmen mit Rußland. — Die Russenfeste in Paris sind endlich zu Ende, der Taumel dauert aber bis zum letzten Augenblicke fort. Ein Theil der russischen Offiziere besuchte am Dienstag Versailles, für Admiral Avelane und die übrigen Offiziere fand im Elysée-Palast ein Déjeuner statt. Bei diesem theilte Präsident Carnot mit, daß er am Freitag nach Toulon kommen werde; später übersandte Carnot dem Admiral Avelane sein Bildniß mit Widmung. Dienstag Abend fand Vorstellung im Grand Theatre statt, wobei die Schlußscene, in welcher die Statue des Friedens auf der Bühne erschien und hinter den Kulissen ein Kanonenschuß fiel, den lebhaftesten Beifall erregte. Von einem ungeheuren Adler getragen stieg ein Viergespann in die Lüfte, auf dem eine Verkörperung des Friedens thronte. Während bengalische Lichter aufflammten, sangen die ersten Kräfte der Oper in Bojarentracht die Zarenhymne. Darauf erhob sich Avelane und rief! „Die Marseillaise!" Ein zweites Mal rief er: „Es lebe Frankreich!" Die Wirkung dieses Auftretens bedarf keiner Schilderung. Um 12 Uhr 40 Min. erfolgte vom Opernplatze die Abfahrt nach dem Bahnhofe unter enthusiastischen Rufen der Menge. — Die Morgenblätter von Mittwoch veröffentlichen den Dank Avelanes und der russischen Offiziere und widmen deren Besuche warm gehaltene Besprechungen, in welchen sie den Glanz und die Harmonie der festlichen Veranstaltungen in Paris und die korrekte Haltung der Pariser Bevölkerung hervorheben. — Während seines Aufenthaltes in Paris hat Avelene 19 000 Briefe erhalten, darunter 10 000 von Frauen, die ihn um eine Begegnung, ein Autogramm oder eine Locke bitten. Als ein Glück ist es zu bezeichnen, daß die Feste in Paris zu Ende sind, denn wohin der Russentaumel führte, das bewies am Dienstag eine Frau, die sich aus russischen Fahnen Hemd und Unterröcke genäht hatte und auf der Brücke bei Clichy die Vorbeifahrt des Zuges, der die Russen nach Versailles brachte, erwartete. Als die Russen sichtbar wurden, rief sie: „Russen sehen und sterben, es lebe Rußland!" stürzte sich in die Seine und ertrank. — Der Kaiser von Rußland hat der Witwe Mac Mahons ein Beileidstelegramm gesandt.

Spanien.

Der General Margello hat die Verschanzungen der Kabylen an der Grenze zerstört, ohne auf Widerstand zu stoßen.

Amerika.

Aus Brasilien liegen neue Meldungen nicht vor.

Asien.

Aus Petersburg wird ein Zusammenstoß des Hauptmanns Wackowski mit den Afgahnen gemeldet, welche in der russischen Expedition zur Aufsuchung des ernstlich erkrankten Generals Bajew einen Vortrab feindlicher Kolonnen vermuthet hatten. — Das diplomatische Corps in Peking übersandte eine zweite Note an das Jsungli-Yamen betreffs der Niedermetzelung der schwedischen Missionare in Tungju. In derselben wird die Aufmerksamkeit auf das Verhalten des Vizekönigs gelenkt, es werden Befürchtungen für die Europäer im Innern des Landes ausgesprochen und die chinesischen Beamten beschuldigt, sich nicht an die kaiserlichen Verordnungen gehalten zu haben.

Afrika.

An der Südgrenze Algeriens stehen 3000 Mann französischer Truppen, um gegebenen Falles die Tuat-Oasen zu besetzen. — Aus Kapstadt wird gemeldet, man glaube nach einer Erklärung des Gouverneurs mit Lobengula gänzlich unabhängig und friedlich zu unterhandeln, die Reichsregierung werde die Verwaltung von Maschonaland und Matabeleland der britischen Südafrikagesellschaft entziehen.

Provinzial-Nachrichten.

— **Schwetz**, 24. Oktober. In Folge einer Differenz mit der Wirthschafterin auf dem Gute Sartowitz hat sich die Dienstmagd Mathilde Müller in einer sogenannten Lache ertränkt und ist die Leiche am Sonnabend Abend aufgefunden worden.

— **Aus dem Kreise Kulm**, 24. Oktober. Herr Buchhändler Kuschy aus Kulm hat am Sonntag am Abhange des Lorenzberges zu Kaldus interessante vorgeschichtliche Funde gemacht. Hervorzuheben sind besonders ein Dolch nebst Broncescheide, ein Siegelring von Bronce und einige schön erhaltene Schläfenringe von Kupfer.

— **Graudenz**, 23. Oktober. Die heutige Versammlung der vereinigten Liberalen stellte einstimmig als Kandidaten für die Landtagswahl auf: Hofbesitzer Dau-Hohenstein (freis.), Stadtrath Mertins-Graudenz (nationalliberal.) Herr Rechtsanwalt Wagner-Graudenz (nationalliberal) hatte die Kandidatur abgelehnt.

— **Gollub**, 23. Oktober. In unserem stillen Grenzstädtchen entwickelte sich heute ein reges militärisches Leben, welches viele Schaulustige auf die Straßen lockte. Gegen Mittag erschienen ganz unerwartet einige Ulanen von dem in Thorn in Garnison stehenden Ulanen-Regiment von Schmidt, um hier für das Offizierkorps Quartier zu machen. Das Offizierkorps befindet sich auf einem mehrtägigen Uebungsritt und traf Nachmittags 5 Uhr hier ein. Morgen soll der Ritt in der Richtung auf Schönsee fortgesetzt werden.

Rosenberg, 24. Oktober. In nicht öffentlicher Sitzung verurtheilte die hiesige Strafkammer vier siebzehnjährige Lehrlinge aus Dt. Eylau, welche durch gemeinsamen Ueberfall ein Verbrechen gegen die Sittlichkeit verübt hatten, zu Gefängnißstrafen von 4 bis 6 Monaten. Nur ihre große Jugend schützte sie vor härterer Strafe.

— **Neuenburg**, 24. Oktober. Gestern machte sich ein Wirthschaftsbeamter in Konschütz an seinem Gewehre zu schaffen. Es entlud sich plötzlich und die Kugel drang ihm in den Leib. Das Geschoß ist von dem Arzte noch nicht aufgefunden worden.

— **Aus dem Kreise Stuhm**, 24. Oktober. Am 20. d. wurde Herr Gendarm Schenk aus Stuhm von einem schweren Unglücksfall betroffen. Auf der Heimkehr von einer Patrouille unweit Stuhmsdorf ritt Herr Sch. in gewöhnlichem Tempo, als plötzlich das Pferd scheu wurde. Herr Sch. stürzte, blieb aber mit einem Fuß im Steigbügel hängen und wurde etwa 1000 Meter weit von dem Pferde mitgeschleift. Hierbei erlitt er sehr schwere Verletzungen. — Am 20. d. M. in den Nachmittagsstunden machte ein Dienstmädchen des Hofbesitzers Herrn B. in Peterswalde aus einer geringfügigen Ursache ihrem Leben durch Erhängen ein Ende. Infolge einer Nachlässigkeit beim Aufwaschen hatte die Besitzerin ihr einen Verweis ertheilt. Hierüber war das Mädchen so aufgeregt, daß sie den verhängnißvollen Schritt that.

— **Marienburg**, 24. Oktober. Der Radfahrer-Verein Marienburg veranstaltete am Sonntag Nachmittag ein Distanz-Wettfahren über Stuhm nach Altmark und zurück, an dem 12 Radfahrer theilnahmen. Als Sieger gingen hervor die Herren Heise-Dirschau, Wiegand und Huth-Marienburg. Die 43 Klm. lange Strecke legte der schnellste Radfahrer in einer Stunde 50 Min. zurück, Durchschnitts-Fahrzeit war 2 Stunden.

— **Elbing**, 25. Oktober. Herr Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Jacobi ist heute gestorben. Die städtischen Gebäude haben Trauerflaggen gehißt.

— **Von der Konitz-Pr. Stargarder Grenze**, 24. Oktober. Den Schuhmacher Wollin'schen Eheleuten in Somin ist dieser Tage von einem deutschen Konsulat in Amerika die Nachricht zugegangen, daß ihr nach Amerika ausgewanderter, seit Jahren verschollener Sohn dort ohne Hinterlassung von Leibeserben gestorben ist. Das hinterlassene Vermögen ist ein ziemlich bedeutendes; dem alten Ehepaar fallen über 30 000 Mk. und ein schönes Häuschen zu.

— **Angerburg**, 24. Oktober. Aus alten Akten, die von hier stammen, kann man ersehen, daß unsere Altvordern im Essen und Trinken eine recht gute Klinge schlugen, namentlich erforderte es des Landmanns Ehre, städtische Herren mit allem Pomp zu bewirthen. Als Landhauptmann von Kanitz, Pfarrer Corsepius aus Lötzen und Vize-Bürgermeister Rohr aus Angerburg als Kirchenkommissare im Auftrage des Konsistoriums am 10. Oktober 1719 einen Termin in dem Kirchdorfe Rosengarten abhielten, um dort einen Streit des Pastorats mit der Filialkirche Doben wegen rückständiger Dezemsreste zu schlichten und noch andere Beschwerden zu untersuchen, wurde bei Aufnahme dieser drei Herren verzehrt: 1 Kuh, 1 Schöps, 1 Stoppelschwein, 4 Gänse, 2 Kälber, 6 Hühner, 4 Kapaune, $\frac{1}{4}$ Scheffel Erbsen, $1\frac{1}{2}$ Pfd. Butter, 5 Pfd. Salz, 2 Schock Eier, 50 Pfd. Rindfleisch, 7 Pfd. Karpfen. Dieses Riesenquantum spülte man mit drei Tonnen Schwarzbier und einem Stof Branntwein hinunter.

— **Königsberg**, 24. Oktober. (K. H. Z.) Einen beachtenswerthen Dauerritt hat in jüngster Zeit ein Offizier unserer Garnison ausgeführt. Herr Hauptmann U. vom Pionierbataillon Fürst Radziwill legte die 74 Meilen lange Entfernung von hier nach Guben bei täglich 10—11 Meilen weiten Touren in etwas über 7 Tagen zurück. Reiter und Pferd, ein Trakehner Wallach, langten in vorzüglichem Zustande am Zielpunkte an.

— **Insterburg**, 23. Oktober. Eine größere Anzahl russischer Auswanderer wurde gestern Abend von einem Polizei-Beamten auf dem Wege zum Bahnhof abgefaßt und zum Arrest gebracht. Dieselben waren bereits im Besitz von Fahrkarten nach Berlin, wurden aber heute nach der Grenze zurückbefördert.

— **Memel**, 24. Oktober. (M. D.) Die Memeler Rhederei hat wieder ein Schiff verloren. Die hiesige, seit mehreren Jahren auf transatlantischen Reisen befindliche Bark „Ceres" (Kapitän C. Horch) wurde auf der Reise von London nach Savannah am 9. Oktober von dem Dampfer „Saginaw" vor dem Sturme treibend unlenkbar aufgefunden. Mit vieler Mühe gelang es, die gesammte Mannschaft, den Kapitän und seine Frau abzunehmen und an Bord des „Saginaw" zu bringen. Da eine Möglichkeit, die „Ceres" zu erhalten, nicht vorlag, wurde das Schiff in Brand gesteckt. Die gerettete Schiffsmannschaft ist in Newyork gelandet.

— **Posen**, 24. Oktober. Aus Pogorzela schreibt man dem „Pos. Tagebl.": Der Förster Densch der Herrschaft Szelejewo, dem Prinzen Schönburg-Waldenburg gehörig, ein 34jähriger Mann, ist am gestrigen Tage innerhalb seines Reviers von Wilddieben erschossen worden. Ueber die näheren Umstände erfahre ich folgendes: In dem an der Grenze von Zalesie Kreis Gostyn belegenen Theile der Prinzlichen Waldungen sind in letzter Zeit wiederholt Schüsse gehört worden, die auf Wilddiebe schließen ließen. Densch erhielt demgemäß den Auftrag, jenen Forsttheil besonders im Auge zu halten und hat auch bereits am 19., 20. und 21. d. Mts. erfolglose Patrouillen unternommen. Am gestrigen Tage nun begab sich Densch wiederum um 3 Uhr morgens und zwar allein in sein Revier. Dort muß er dann mit Wilddieben zusammengetroffen sein. Seine Leiche wurde von seiner Ehefrau und dem Inspektor des benachbarten Vorwerks am Nachmittage in einem fast undurchdringlichen Gestrüpp aufgefunden. Den Anzeichen nach hat Densch die Wilddiebe auf frischer That betroffen, ist mit denselben in Kampf gerathen, und schließlich von einem Schrotschuß an der linken Hand und von einem zweiten Schusse am Kopfe getroffen worden. Die weiteren Verletzungen — der linke Arm und das Schulterblatt sind gebrochen — lassen darauf schließen, daß Densch, nachdem er verwundet zusammengesunken, erschlagen worden ist. Von dem Thäter fehlt jede Spur. Densch hinterläßt seine Frau und 4 Kinder. Die Gerichtskommission ist heute am Thatorte eingetroffen.

Locales.

Thorn, den 26. Oktober 1893.

Thornischer Geschichtskalender.

Von Begründung der Stadt bis zum Jahre 1793.

26. Okt. 1471. Der Rath mit den ältesten Herren gab fleißiger Bitte willen Herrn Johann Ravsen Bürgermeisters und auch um seiner Verdienste willen, die er bey der Stadt gethan hatte und noch fortan thun wird, haben ihm aber gesaget, daß er von 6 Huben in Possendorf (Lissomitz) jährlich und ewiglich nur eine Mark gering, gleich anderen zweien haben, die er auch allda hat und soll darzu drei Jahre nacheinander Freyheit haben allen Zinses bis Martini nächstkommenden Jahres. Darüber einen Brief mit dem Secret angehangen ihme gegeben.

1632. Den Bäckern ihr Gesuch wegen Verbots des fremden Brotes in den Jahrmärkten abgeschlagen.

Armeekalender.

26. Okt. 1870. Gefecht bei Montoche an der Saone, 5 Kilometer südwestlich (unterhalb) Gray an der Saone, bei Vereinigung des Werder'schen Korps auf dem rechten Saoneufer. — Gren.-Regt. 109.

„ Gefechte bei Oyrieres, $1\frac{1}{4}$ Meile nördlich von Gray, aus gleichem Anlaß. — Gren.-Regt. 109; Drag.-Regt. 20; Res.-Hus.-Regt. 2; Feld-Art.-Regt. 14.

— **Personalien.** Der Landrichter Hübschmann in Graudenz ist zum Staatsanwalt bei dem Landgericht in Breslau ernannt worden. Der Kanzleidiätar Kanter bei dem Landgerichte in Thorn ist zum Kanzlisten bei dem Landgerichte in Konitz ernannt worden.

— **Vereidigung.** Heute Vormittag wurden die Rekruten des hiesigen Pionierbataillons Nr. 2 vereidigt.

□ **Stadtverordnetensitzung** an 25. Oktober. Anwesend waren 31 Stadtverordnete. Den Vorsitz führte Herr Professor Boethke. Am Tische des Magistrats die Herren Erster Bürgermeister Dr. Kohli, Syndikus Kelch, Stadtbaurath Schmidt, Stadtrath Fehlauer. — Von der Superrevision der Rechnungen der städtischen Sparkasse für die Jahre 1889, 1890, 1891 und 1892 wurde Kenntniß genommen und Entlastung ertheilt. — Der Marktstandsgeldpächter Kuczkowski hatte von einer Frau 1,95 Mark zu fordern; er verklagte sie und gewann den Prozeß wegen eines Betrages von 1,20 Mark, während er mit dem Rest von 0,75 Mk. abgewiesen wurde. Seine Prozeßkosten betrugen 42,60 Mk. Diese verlangt er vom Magistrat zurückerstattet, da die obige Forderung aus seinem mit dem Magistrat abgeschlossenen Kontrakte entstanden sei. Die Versammlung bewilligt die Rückerstattung. — Der Rechnung des Depositoriums der milden Stiftungen pro 1892, welche einen Kassenbestand von 138 954 M. nachweist, wird Entlastung ertheilt. — Desgl. der Rechnung der Feuersozietätskasse, welche ein Vermögen von 1337 895 Mk. (48618 Mk. mehr) nachweist. — Desgl. der Rechnung der Kinderheimkasse pro 1892/93. — Von dem Betriebsbericht der Gasanstalt pro Monat August nimmt die Versammlung Kenntniß. Hierbei bemerkt Stv. Kordes, daß die Straßenbeleuchtung sehr mangelhaft sei und dringend einer Verbesserung bedürfe. Stv. Kolinski will die Brennzeit der Nachtlaternen um eine Stunde verlängert wissen. Stv. Uebrick verlangt eine vollständige Revision des Brennkalenders, welcher Antrag genehmigt wird. — Herr Kaufmann Karl Pichert zeigt an, daß er wegen Krankheit sein Mandat als Stadtverordneter niederlege. Die Versammlung setzt die Ergänzungswahl im November 1894 fest. — Betreffs der Bezeichnung zweier Wegestrecken am Rothen Wege beschließt die Versammlung, ihnen den gemeinsamen Namen „Baumschulweg" beizulegen. — Das kgl. Provinzial-Schulkollegium in Danzig fragt in den Angelegenheit der Umwandlung des Realgymnasiums in eine lateinlose Bürgerschule an, ob die Stadtverordneten bei ihrem Widerspruch gegen die Umwandlung beharren. Die Sache liegt so: Das hiesige Gymnasium, verbunden mit dem Realgymnasium, war ursprünglich eine städtische Anstalt. Anfang der achtziger Jahre übernahm der Staat dieselbe, die Stadt übergab das Gebäude und verpflichtete sich zu den Unterhaltungskosten der beiden Anstalten jährlich 17000 Mk. beizutragen. Von der Verpflichtung des baaren Zuschusses will die Stadt im Falle der Umwandlung des Realgymnasiums in eine lateinlose Bürgerschule befreit bleiben. Stv. Feyerabendt empfiehlt in längerer Rede und wiederholt die Umwandlung. Stv.-Vorsteher Boethke hält die Sache für wichtig genug, um in einer neu einzusetzenden Kommission nochmals eingehend berathen zu werden; man solle dem Provinzial-Schulkollegium die Gründe für die Beibehaltung des Realgymnasiums genau auseinandersetzen; der Magistrat scheine auch bereits seine Ansicht geändert zu haben. Erster Bürgermeister Dr. Kohli stellt dies in Abrede; es handle sich übrigens jetzt nur darum, daß die Stadtverordneten sagen sollen, ob sie ihren früheren Beschluß aufrecht erhalten oder einen neuen fassen wollen. Stv. Schlee spricht sich gegen die Einsetzung einen neuen Kommission aus, da die Debatten nichts neues ergeben hätten; man solle sofort heute schlüssig werden. In gleichem Sinne äußert sich Stv. Tilk. Es wird beschlossen, bei den früheren Beschlüssen zu beharren und eine Umwandlung des Realgymnasiums in eine lateinlose höhere Bürgerschule abzulehnen, da die Staatsregierung die diesseitige Bedingung, den städtischen Zuschuß um 5000 Mk. zu ermäßigen, nicht erfüllen wolle. — Da im Schlachthause an den Haupt-Schlachttagen der Andrang sehr groß ist, so wird für die Wintermonate die aushilfsweise Anstellung eines dritten Thierarztes gegen 9 Mk. tägliche Diäten beschlossen, ebenso werden die Kosten eines Laufburschen für das Schlachthaus bis Ende März bewilligt, obwohl sich die Stadtverordneten Wakarecy und Sand gegen beide Positionen erklären. — Die Vergebung der Dachdecker- und Klempnerarbeiten für das neue Kühlhaus auf dem Schlachthofe erfolgt an Gebr. Pichert für ihre Forderung von 4480 Mk., desgl. die Vergebung der Maschinen für das Kühlhaus an die Firma Schlesinger in Berlin. — Zum Ankauf einer militärfiskalischen Parzelle im Zuge der Brauerstraße zu Wasserleitungszwecken bewilligt die Versammlung aus dem Wasserleitungsfonds 1156 Mk. (4 Mk. pro qm) — Es folgt geheime Sitzung, in welcher Bericht über die höhere Töchterschule erstattet wurde.

— **Ein Theil der Wasserleitung** wird schon in kurzer Zeit eröffnet werden können. Am Kulmer Thor ist im Festungsgraben eine Ausflußöffnung angelegt, welche vorläufig zum Abfluß der ersten Wässer dienen soll. Hierdurch werden die Röhrenleitungen gereinigt, und dann wird das Wasser in den fertiggestellten Theil der Wasserleitung eingelassen.

— **Mit der Betriebseröffnung der Eisenbahnstrecke Fordon-Kulmsee** am 1. November wird die Kariolpost auf der Strecke Heimsoot-Unislaw von diesem Tage ab aufgehoben und auf die Strecke Thorn-Heimsoot beschränkt. Im Uebrigen bleibt der Gang der Post unverändert.

---

noch Dank schuldig, daß Sie so rücksichtsvoll gegen uns waren."

„Meine Dankespflicht gegenüber den Damen ist eine weit größere," wehrte Neubrunn ab. „Die Begegnung mit Ihnen brachte mir zuerst die Ueberzeugung, daß französische Truppen in jener Gegend ständen. Wer weiß, was gekommen wäre, wenn ich Sie nicht getroffen hätte," schloß er scherzend.

Das Gesicht der jungen Dame verfinsterte sich: „Ueber militärische Dinge zu sprechen, maße ich mir nicht an. Guten Abend, mein Herr!" Damit betrat sie eilig den Vorgarten der Villa.

„Donnerwetter, das war grob," sagte Neubrunn leise vor sich hin; „scheint wirklich eine Deutschenfresserin zu sein, wie sie im Buche steht. Nun kommt zwischen uns beiden Krieg im Frieden."

Und der kam in der That.

Alice Braconnet konnte es nicht vermeiden, mit dem jungen Offizier auf der Promenade oder an anderen öffentlichen Orten häufiger zusammenzutreffen, und sie machte aus ihrer Abneigung gegen Deutschland gar kein Hehl. Neubrunn persönlich konnte sich freilich nicht beklagen, denn ihm gegenüber bewahrte die junge Dame stets die größte Höflichkeit, die sogar zur Liebenswürdigkeit wurde, wenn man auf andere Gesprächsthemata kam.

„Donnerwetter, das ist schade, jammerschade, wäre ganz eine Frau für mich, wenn sie nur nicht — —". Er sprachs nicht aus, aber seufzte, so gar nicht nach Husarenart.

Alice Braconnet war die einzige Tochter des reichen lothringischen Fabrikanten Braconnet, der auch in der Champagne ein Gut besaß, auf welchem sich die beiden Damen vor der Schlacht bei Sedan befunden hatten. Nach der Annexion von Elsaß-Lothringen war er mit dem Hauptheile seines Besitzes deutsch geworden und fand sich als ein ruhiger, praktischer Mann bald in die neuen Verhältnisse. Als er Frau und Tochter in Wiesbaden einmal besuchte und dort auch Neubrunn kennen lernte, sprach er das diesem gegenüber offen aus.

„Meine Familie ist eine alte lothringische, die von Paris aus nichts bekommen, sondern alles selbst erworben hat. Ich habe dem Verluste der französischen Staatsangehörigkeit keine Thräne nachzuweinen, wenn ich auch wünsche, daß man nun von Berlin aus unserer Eigenart Rechnung tragen möge."

„Patenter Mann, wenn doch nur die Tochter so wäre!" seufzte der arme Lieutenant. Und da bekanntlich ein übervolles Herz schließlich zum Sprechen drängt, schüttete er dem Vater Alice's seine Gefühle aus.

Braconnet machte ein nachdenkliches Gesicht, that einige Fragen nach Neubrunn's persönlichen Verhältnissen und sagte dann lächend: „Mein lieber Herr von Neubrunn. Ich habe früher nie bemerkt, daß Alice so eifrig politisirt. Das ist eigentlich erst seit der Bekanntschaft mit Ihnen der Fall, und ich als erfahrener Mann ziehe meine eigenen Schlüsse aus diesem Krieg im Frieden. Sie sind ja Husar, gehen Sie mal zur Attacke über, oder besser, wagen Sie eine Ueberrumpelung."

Einige Tage später waren Alice Braconnet und Kurt von Neubrunn allein im Garten und das Gespräch war von Neuem auf die Politik gekommen, in der beide ihre Ansichten mit gleicher Lebendigkeit verfochten. Da mit einem Male faßte Neubrunn des Mädchens Hand und sagte in tief bewegtem Tone: „Fräulein Alice! Lassen wir einmal diese Dinge. Ich liebe Sie von ganzem Herzen und werden Sie mein liebes, liebes Weib. Sie haben mich besiegt, nun haben Sie Ihre Revanche."

Das Mädchen wurde bei diesem plötzlichen Umschwunge bald glühend roth, bald tiefblaß. Dann erhob sie sich — aber da lag sie auch schon in Neubrunn's Armen.

„Friedensschluß!" rief Herr Braconnet lächelnd, der nun hinzutrat.

Ende.

— **Zur Landtagswahl.** Für den Bezirk 13 der Stadt Thorn (Schiffsbauplatz, Hafenhaus, Fischerstr., Steilestr., Bromberstr. Nr. 1—58, Rother Weg. Mellienstr. Nr. 1—30, Thalstr., Gartenstr. Nr. 1—23) sind als Wahlmänner der Nationalliberalen und Konservativen aufgestellt die Herren Rechnungsrath Mann (2. Abtheilung), Gerichtssekretär Richardi und Landschaftsgärtner Brohm (3. Abtheilung).

† **Deutscher Kaiser-Marsch** heißt ein Marsch, welchen unser geschätzter Mitbürger, Herr Stabshoboist Hiege, der Leiter der 21er-Kapelle, komponirt hat. Der Marsch zeichnet sich durch frische, fröhliche Melodie aus und wird sicher viele Freunde finden. Eine eigenthümliche, aber geistreiche und sehr ansprechende Neuerung ist das Einschalten einer Hymne auf den Kaiser hinter einer Fanfare. Der Titel ist mit dem Bilde des Kaisers geziert. Das Opus ist im Kommissionsverlage von Herrn Walter Lambeck erschienen und kostet nur 80 Pfg.

♂ **Der Lehrerverein** hält Sonnabend, den 28. d. M., 6 Uhr im kleinen Saale des Schützenhauses eine Sitzung ab, in welcher ein Vortrag über die Eiszeiten und Bericht über den Pestalozziverein gegeben, sowie Mittheilungen über Wahrnehmungen bei einem Besuche in der Fortbildungsschule zu Elbing gemacht werden sollen.

∨ **Erledigte Stellen für Militäranwärter.** Danzig, Staatsanwaltschaft, Kanzleigehilfe, 5 Pfg. pro Seite, etwa 50 Mk. monatlich, bei vorzüglicher Leistung und mehrjähriger Dienstlaufbahn kann Erhöhung des Schreiblohns erfolgen. Dirschau, Magistrat, Vollziehungsbeamter und Hilfspolizeisergeant, 900 Mk. Anfangsgehalt, aufsteigend nach den Bestimmungen des Normalbesoldungsplanes bis 1050 Mk. und 50 Mk. Kleidergelder. Marienburg Wpr., Magistrat, 2. Sekretär, 1500 Mk. jährlich; Kaiserl. Ober-Postdirektionsbezirk Danzig, Landbriefträger, 650 Mk. Gehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß, Gehalt steigt bis 900 Mk.; Kreisausschuß zu Stolp i. Pomm., 2 Chausseeaufseher für die Chausseestrecke Kosemühl bis Karlshöhe und Zitzewitz bis Dumröse der Köslin-Danziger Chaussee, Gehalt wird vereinbart.

+ **Strafkammer.** In der gestrigen Sitzung wurden verurtheilt: Der Pantoffelmacher Jakob Dombrowski aus Briesen wegen gefährlicher Körperverletzung zu 1 Monat, der Knecht Johann Reddmann und dessen Ehefrau Karoline aus Trzcianno wegen gefährlicher Körperverletzung zu 3 Monaten bezw. 1 Woche, die Scharwerkerin Bertha Reddmann daher wegen eines gleichen Vergehens zu 3 Tagen Gefängniß, der Arbeiter Jakob Schlehr ohne festen Wohnsitz wegen 2 schwerer und eines einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu 6 Jahren Zuchthaus, Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht, der Arbeiter Thomas Walter aus Rosenthal wegen gefährlicher Körperverletzung zu 2 Monaten Gefängniß und der Scharwerker Anastasius Walter daher wegen eines gleichen Vergehens zu 2 Wochen Gefängniß. Freigesprochen wurden der Zimmergeselle Franz Jaszynski und dessen Ehefrau Marie Jasynska aus Thorn, Kulmer Vorstadt, sowie die Arbeiterfrau Julianna Chadzinska aus Mocker von der Anklage des Diebstahls. 3 Sachen wegen Diebstahls, bezw. Nöthigung, bezw. Hehlerei wurden vertagt.

— **Ein empörender Vorfall** ereignete sich heute Vormittag in der Breitestraße. Ein stark angetrunkener Polizeisergeant, der vor einigen Tagen erst in den Dienst eingestellt war, verhaftete ein 15jähriges Mädchen, Tochter einer hiesigen angesehenen Familie, und gab auf dem Polizeiamt als Grund der Verhaftung an: „Das Mädchen sei sehr schnell gelaufen." Die Polizeibehörde redressirte sofort das Verfahren des Beamten und ordnete die Freilassung des Mädchens an.

+ **Ertrunken.** Am Montag Nachmittag setzte der 53jährige Tischler Heinrich Ewert bei Korzeniec Kämpe Herrn Gendarm Pagaließ aus Podgorz in einem Kahne über die Weichsel. Abends gegen 7 Uhr trat er die Rückfahrt an, auf welcher er wahrscheinlich über Bord gefallen ist, da bisher keine Spur von ihm zu finden war. Nachrichten wolle man an Herrn Besitzer Heinrich Foth in Korzeniec Kämpe gelangen lassen, welcher für das Auffinden der Leiche eine Belohnung von 15 Mark aussetzt.

** **Gefunden** eine Quittungskarte, auf den Namen des Arbeiters Martin Neptowski lautend, in der Schillerstraße. Näheres im Polizei-Sekretariat.

** **Zugelaufen** ein schwarzer Dachshund in der Bromberger Vorstadt Nummer 45.

** **Verhaftet** 8 Personen.

() **Von der Weichsel.** Heutiger Wasserstand 1,54 Meter.

Vermischtes.

Die Cholera. Das Reichsgesundheitsamt macht folgende Cholerafälle bekannt: In Ragnit, Ostpreußen, starb ein Arbeiter an Cholera. In Tilsit 2 Neuerkrankungen. In Stettin wurde bei einer am 18 d. M. erkrankten Person Cholera festgestellt; von früher Erkrankten starben 2. In Stepenitz 1 Neuerkrankung. **Bei einem Schiffer, der auf einem havelabwärts kommenden Flußfahrzeuge bei Plötzensee im Schleusenwege des Berlin-Spandauer Schiffahrtskanals erkrankte, wurde Cholera nachgewiesen.**

Der große Spieler- und Wucherprozeß in Hannover begann am Montag vor der Strafkammer des dortigen Landgerichts. Auf Grund einer Anzeige des Lieutenants v. Mildel aus Schwetzingen, die Bankiers Max Rosenberg und Albert Heß hätten ihm beim Glücksspiel anscheinend in betrügerischer Weise 14 700 Mark abgenommen, wurden seiner Zeit weitere Nachforschungen angestellt, durch welche festgestellt wurde, daß die Angeklagten Bankier Rosenberg, Bankier Abter, Bankier Heß und ein Rentier Lichtener in Hannover ein sogen. Bankgeschäft betrieben, das nur als Vorwand diente, Offizieren in Hannover durch Cirkulare Geld anzubieten. Gegen Wechsel und gegen 5—6 Prozent Zinsen sowie 1—2 Prozent Provision erhielten die Offiziere einen Theil des verlangten Betrages in baar, den größten Betrag aber in Antheilscheinen der sogenannten Verzichtloose der Braunschweigischen, Sächsischen und Hamburgischen Lotterie, d. h. die Offiziere hatten nur auf die Klasse, auf die der Antheilschein lautete, ein Recht, aber auch nur bis zu einem Gewinn von 2050 Mark. Konnte der Offizier am Fälligkeitstermin seinen Wechsel nicht einlösen, so war zur Prolongation desselben ein neuer und zwar noch höherer Looskauf als das erste Mal erforderlich. So kam es, daß ein Offizier, der sich einige Hundert Mark geborgt hatte, in kurzer Zeit viele Tausend Mark schuldig war. Bei einer Prolongation des Wechsels oder einem zweiten Darlehen erhielten diejenigen, welche für bestimmte Loosnummern die erste oder mehrere der Vorklassen schon bezahlt hatten, andere Loosnummern, wofür sie wiederum die Vorklassen bezahlen mußten. Deren bisherige Nummern erhielten andere Offiziere, welche die Vorklassen auch noch einmal bezahlen mußten. Ein Offizier, der sich von Abter 2500 Mark lieh, mußte für 8500 Mark Verzichtloose nehmen, so daß sein Wechsel auf 11 000 Mark lautete. Gegen die oben genannten Angeklagten und gegen Fährte, Seemann, v. Meyerink und Lieutenant a. D. v. Zedlitz-Neukirch ist auch wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels und Betruges dabei angeklagt. Ueber 100 Offiziere aus allen Theilen Deutschlands, viele Gutsbesitzer, Studenten ꝛc. sind als Zeugen geladen.

Litterarisches.

Das neueste Heft der beliebten illustrirten Familienzeitschrift **Zur Guten Stunde** (Berlin W. 57, Deutsches Verlagshaus Bong und Co. Preis des Heftes 40 Pf.) bringt u. a.: Die fesche Erscheinung des Hamburger Kindermädchens in farbigem Aquarelldruck und ist dasselbe vortrefflich getroffen und wird das hübsche Blatt sicher mancher Hausfrau den Wunsch nahe legen, auch sich eine Hamburgerin als dienenden Geist zu verschaffen, deren gute Eigenschaften allgemein gelobt werden. Im selben Heft findet sich eine reizvolle Beschreibung von Passau als zweite Station der „Donaufahrt." Der fesselnde Text von K. Max ist von ausgezeichneten farbigen Bildern P. Hey's begleitet, die den lieblichen Charakter der Stadt vortrefflich zur Darstellung bringen. Gleiches Interesse wird die Schilderung Helene Pichler's „Eine Nacht auf dem Leuchtthurm" erregen. Auch hier sind packende Bilder von A. Dettmann beigegeben. Ernst Schulz plaudert über „Die Kunst des Schminkens," einen für alle Schauspieler wichtigen Gegenstand. „Ein Schlittschuhläufer im Sommer" von Alice Freiin von Gaudy ist eine interessante Bereicherung des novellistischen Theiles, der außerdem noch die großen Romane „Frauen" von Moritz von Reichenbach und „Pflicht und Wunsch" von L. Haidheim aufweist. Die Kunstbeilagen enthalten prächtige Bilder von Bodenhausen, Mantegazza, Bruzzi u. s. w. Die in jeder Nummer von „Zur Guten Stunde" enthaltene Gratisbeilage „Illustrirte Klassiker-Bibliothek" bringt die Fortsetzung der Dichtungen Ludwig Uhlands.

Telegraphische Depeschen

des „Hirsch-Bureau."

Warschau, 25. Oktober. Die im Auslande verbreitete Nachricht, der General-Gouverneur Gurko sei gestorben, ist falsch. Gurko befindet sich nur etwas leidend, doch giebt sein Zustand keinen Anlaß zu Befürchtungen.

Petersburg, 25. Oktober. Beim Schluß der Hygiene-Ausstellung verlangte das in großen Massen in den Ausstellungsräumen angesammelte Publikum stürmisch, daß die Musik die National-Hymne und die Marseillaise spiele, welchem Verlangen schließlich stattgegeben werden mußte.

Paris, 25. Oktober. Die Pariser Blätter besprechen heute das Resultat des Besuches der russischen Flotte in Toulon und den Besuch der russischen Offiziere in Paris. Sie heben hervor, daß die äußere Stellung Frankreichs durch diese Thatsachen befestigt worden, daß dieselben im Innern die Annäherung der politischen Parteien herbeigeführt haben und der Regierung somit die Möglichkeit geboten worden sei, für wirthschaftliche und soziale Reformen zu arbeiten.

Für die Redaktion verantwortlich: Oswald Knoll, Thorn,

Wasserstände der Weichsel und Brahe.

Morgens 8 Uhr

Weichsel:	Thorn, den 26. Oktober	1,54	über Null
„	Warschau, den 24. Oktober	2,08	„ „
„	Brahemünde, den 25. Oktober . . .	2,46	„ „
Brahe	Bromberg, den 25. Oktober	5,30	„ „

Handelsnachrichten.

Thorn, 26. Oktober.

Wetter schön.

(Alles pro 1000 Kilo per Bahn.)

Weizen flau, 130|32pfd. hell 130 Mk., 134|35pfd. hell 132 Mk., 128|29pfd. hell, aber bezogen 121 Mk.

Roggen für den Lokalconsum beachtet, 121/24pfd. 112/15 Mk.

Gerste feine Waare fest, 136|45 Mk., Futterw. 107|109 Mk.

Erbsen ohne Handel.

Hafer 137/50 Mk.

Danzig, 25. Oktober

Weizen loco inländ. unverändert, transit höher, per Tonne von 1000 Kilogr. 98/134 M bez. Regulirungspreis bunt lieferbar transit, 745 Gr. 121 Mk zum freien Verkehr 756 Gr 134 M.

Roggen loco fester, per Tonne von 1000 Kgl. grobkörnig per 714 Gr. inländischer 115—118 M. transit 91|92 M. Regulirungspreis 714 Gr lieferbar inländ. 116 M. unterpolnisch 92 Mark.

Spiritus per 1000 % Liter contigent. 52 M. Br. nicht conting. 32 M. Gd. Novemb.-Mai 30½ M.

Telegraphische Schlußcourse.

Berlin, den 26. Oktober.

Tendenz der Fondsbörse: fester.		26. 10. 93.	25. 10. 93.
	Russische Banknoten p. Cassa	212,25	211,60
	Wechsel auf Warschau kurz	211,85	211,25
	Preußische 3 proc. Consols	85,20	85,10
	Preußische 3½ proc. Consols	99,80	99,80
	Preußische 4 proc. Consols	106,40	106,30
	Polnische Pfandbriefe 4½ proc.	64,70	64,60
	Polnische Liquidationspfandbriefe . . .	—,—	—,—
	Westpreußische 3½ proc. Pfandbriefe . .	95,80	95,90
	Disconto Commandit Antheile	168,90	167,90
	Oesterreichische Banknoten	160,50	160,65
Weizen:	Nov.-Dec.	141,—	142,—
	Mai 94	151,25	152,—
	loco in New-York	69,⅛	70,⅜
Roggen:	loco	126,—	125,—
	Oktober-Nov.	124,50	125,50
	Nov.-Dez.	124,50	125,50
	Mai 94	131,75	132,50
Rüböl:	Nov.-Dec.	47,30	47,30
	April-Mai	48,20	48,30
Spiritus:	50er loco	52,10	51,90
	70er loco	32,40	32,40
	Nov.-Dez.	31,40	31,40
	Mai 94	37,60	37,60

Reichsbank-Discont 5 pCt. — Lombard-Zinsfuß 5½ resp. 6 pCt.
London-Discont 5 pCt..

Stand der Cholera in Polen.

Gouvernement.	Ortschaft.	Datum.	Erkrankungen.	Todesfälle
Warschau.	Warschau	13.—20.|10.	8	6
„ „ „	Kreis Radzimin, Warschau, Gostynin, Wleclawek,	11.—19.|10.	33	14
Kalisch. „	Koto, Ozorkow Lencyce	10.—18.|10.	9	6
Lublin.	Kreis Cholm	11.—19|10	5	2
Siedlec. „	Kr. Konstantinow und Sokolow	12.—20.|10.	48	22
Plock „	Prasnysz Mlawa und Kr. Plonsk	10.—19.|10.	42	22
Lomza. „ „	Kreis Lomza, Makow, Ostrolenka, Mazowieck, Ostrow, Pultusk	12.—19.|10.	419	210
Suwalki „	Mariampol und Godlewo	12.—19.|10.	4	4

Danzig, den 25. Oktober 1893.

Der Staatskommissar für das Weichselgebiet.

Freitag den 27. Oktober.
Sonnenaufgang: 6 Uhr 49 Minuten.
Sonnenuntergang: 4 Uhr 39 Minuten.

Bekanntmachung.

Der Militäranwärter Vicefeldwebel Anastasius Nadolny der ersten Kompagnie des Pionier-Bataillons Fürst Radziwill (Ostpr.) Nr. 1 ist mit dem heutigen Tage bei der hiesigen Polizeiverwaltung als Polizeisergeant probeweise angestellt, was zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. [4088]

Thorn, den 21. Oktober 1893.

Der Magistrat

Oeffentliche freiwillige
Versteigerung.

Freitag, 27. Oktober, Vorm. 10 Uhr werde ich vor der Pfandkammer des Königl. Landgerichtsgebäudes hierselbst **mehrere Kisten Cigarren** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (4109)

Thorn, den 26. Oktober 1893.

Liebert, Gerichtsvollzieher k. A.

Kirchliche Nachrichten.

Evang. luth. Kirche.

Freitag, den 27. d. Mts., Abends 6½ Uhr: Bibelstunde. Herr Superintendent Rehm.

Synagogale Nachrichten.

Freitag Abendandacht 4½ Uhr.

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank

Gegründet 1854. **in Stuttgart.** Unter Staatsaufsicht.

Todesfall- & Alters- (Kinder-) Versicherungen.

Aller Ueberschuß kommt den Versicherten zu gut.

Versicherungsbestand: ca. **384** Millionen Mark. — Bankvermögen: ca. **104** Millionen Mark.

Dividende für die Todesfallversicherten: 40% der ordentlichen Jahresprämie und extra 20% der alternativen Zusatzprämie oder 3% steigende Dividende aus der Gesammtprämie einschließlich Zusatzprämie.

Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts

zu festen aber bedeutend herabgesetzten Preisen.

Adolph Bluhm.

G. Jacobi,

Malermeister,

47 Bäckerstrasse 47

bringt einem geehrten Publikum sein jeder Concurrenz die Spitze bietendes

Grösstes **Tapeten-Lager** in geschmackvollen Dessins

am **hiesigen Platze** in empfehlende Erinnerung. (1964)

Sämmtliche Malerarbeiten werden auf das Sauberste preiswerth hergestellt.

G. Jacobi, Malermeister.

Thiele & Holzhause

in Barleben-Magdeburg, Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik,

empfehlen ihr unter dem Namen

Stern-Cacao

in den Handel gebrachtes, entöltes und **ohne Alcalien** aufgeschlossenes reines **Cacaopulver.** **Stern-Cacao** ist nach dem Gutachten hervorragender Autoritäten **das beste Cacaofabrikat der Jetztzeit.**

Fabrik-Niederlage für Thorn bei

C. A. Guksch

in **Thorn.** (2190)

Achtung.

Ich mache den geehrten Herrschaften von Thorn und Umgegend bekannt, daß ich zum **jetzigen Jahrmarkt** mit

Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren

zu enorm billigen Preisen hier eingetroffen bin Hochachtungsvoll

Fr. Mundt aus Berlin.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Zahn-Atelier

R. Buczkowski,

THORN, Breitestrasse Nr. 46.

Schmerzlose Zahnoperationen

mit Gas 2c.

Plomben. — Künstliche Zähne.

unter Garantie.

Spezialität:

Goldgebisse. — Goldfüllungen.

Civile Preise.

Sprechstunden von 9—1 u. 3—6 Uhr.

Poliklinik von 8—9 Uhr früh. (3668)

Empfehle meine diesjährigen edlen

Kanarien-Vögel

Tag- und Lichtschläger, im Preise von 7 Mark, 9 Mark und 10 Mark bei Mehrabnahme billiger. Versand nach ausserhalb gegen Nachnahme, 8 Tage Probezeit! Was nicht gefällt, wird umgetauscht.

G. Grundmann, Breitestr. 37

Betriebseröffnung der Strecke Fordon-Culmsee.

Am 25. Oktober 1893 wird von der im Bau befindlichen Bahnstrecke Fordon-Culmsee die Theilstrecke Unislaw-Culmsee für den **Güterverkehr** in **Wagenladungen**, und am 1. November 1893 die gesammte Strecke Fordon-Culmsee, Fortsetzung der bisher als Nebenbahn betriebenen Linie Bromberg-Fordon, für den Personen- und Güterverkehr eröffnet und alsdann die Strecke Bromberg-Culmsee als Vollbahn mit nachstehendem Fahrplan betrieben werden.

Zug 241	Zug 243	Zug 130*	Zug 245	Zug 247	Stationen.	Zug 242	Zug 244	Zug 246	Zug 248	Kilom.
2. — 4. Klasse.						2. — 4. Klasse.				
5^{34}	9^{20}	1^{33}	5^{19}	10^{57}	Abf. Bromberg. Ank.	8^{33}	12^{40}	6^{46}	10^{37}	0,0
×5^{43}	×9^{30}		×5^{28}		Karlsdorf	×8^{24}	×12^{30}	×6^{36}		6,9
×5^{47}	×9^{34}	×1^{53}	×5^{32}	×11^{08}	Jasiniec	×8^{20}	×12^{26}	×6^{32}	×10^{23}	8,5
5^{53}	9^{41}	2^{10}	5^{39}	11^{15}	Fordon	8^{15}	12^{20}	6^{26}	10^{17}	11 8
6^{06}	9^{55}	2^{35}	5^{53}	11^{29}	Ostrometzko	8^{05}	12^{10}	6^{15}	10^{07}	17,3
6^{16}	10^{05}	2^{58}	6^{03}	11^{40}	Damerau	7^{53}	11^{58}	6^{02}	9^{55}	23,0
6^{26}	10^{17}	3^{27}	6^{14}	11^{51}	Unislaw	7^{42}	11^{47}	5^{50}	9^{44}	30,8
6^{36}	10^{28}	3^{48}	6^{24}	12^{01}	Nawra	7^{32}	11^{37}	5^{39}	9^{34}	37,6
6^{46}	10^{39}	4^{08}	6^{35}	12^{11}	Ank. Culmsee Abf.	7^{21}	11^{25}	5^{27}	9^{22}	45,7

* Fällt Sonntags aus.

×-Zug hält nur bei Bedarf.

Der Fahrplan für die Strecke Unislaw-Culmsee während der Zeit vom 25. bis 31. Oktober wird auf den betreffenden Stationen zum Aushang kommen.

Die Personen- und Gütertarife sind bei unseren Fahrkarten-Ausgabestellen verkäuflich; sämmtliche Stationen, mit Ausnahme der nur dem Personenverkehr dienenden Haltepunkte Karlsdorf und Jasiniec, dienen vom 1. November 1893 ab dem Personen- und Güterverkehr.

Die Strecke Fordon-Culmsee und die bisher dem Königlichen Eisenbahn-Betriebsamt in Bromberg unterstellte Anschlußstrecke Karlsdorf-Fordon wird dem Königlichen Eisenbahn-Betriebsamt in Thorn unterstellt.

Bromberg, den 21. Oktober 1893. (4103)

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Zum ersten Male in Thorn.

Neustädtischer Markt 24,

neben der Kommandantur

Kaiser-Panorama.

Eröffnung den 27. Oktober.

Mit jedem Sonntag beginnt eine neue Ausstellung

Diese Woche: „Die Schweiz".

Entree 30 Pfg. à Person, Schüler und Kinder 20 Pfg.

Markt-Anzeige.

Dem hochgeehrten Publikum Thorns und Umgegend, sowie meinen werthen Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich wieder mit einem gut sortirten

Schuhwaarenlager

eingetroffen bin und zu soliden Preisen verkaufe.

Um geneigten Zuspruch bittet

W. Husing aus Tilsit.

Stand Altstädtischer Markt, gegenüber G. Scheda.

Ich versende als Spezialität meine

Schles. Gebirgs-Halbleinen

74 cm breit für Mk. 13,—, 80 cm breit für Mk. 14,—; meine

Schles. Gebirgs-Reinleinen

76 cm breit für Mk. 16,—, 82 cm breit für Mk. 17,—.

Das Schock 33⅓ Meter bis zu den feinsten Qualitäten.

Viele Anerkennungsschreiben. — Muster frei. (1719)

Ober-Glogau in Schlesien. **J. Gruber.**

Sonnabend, den 4. November Abends 8 Uhr

im grossen Saale des Artushofes

CONCERT

des Herrn Fritz Masbach-Berlin

unter Mitwirkung der Kgl. preuss. Hof-Opernsängerin

Frl. Elisabeth Leisinger.

Concertflügel: Blüthner.

Karten zu nummerirten Plätzen à 3 Mark bei Walter Lambeck.

Die **konservativen** und **nationalliberalen** Wähler des **ersten** Wahlbezirks (Brückenstraße, Baderstraße Hauptbahnhof) werden zu einer Besprechung über die Aufstellung der Wahlmänner auf

Freitag, den 27. Oktober, Abends 8 Uhr

in das Restaurant **Herzberg, Seglerstraße 7,** eingeladen.

J. A.:

Rühle, Garnisonpfarrer.

Die Urwähler des 2. Bezirks,

(Seglerstraße, Altst. Markt Nr. 1 bis 30, Marienstraße, Schankhaus I, Schiffer auf Kähnen und im Winterhafen, Bazarkämpe, Badeanstalten) werden zu einer Besprechung über die aufzustellenden Wahlmänner auf

Freitag, den 27. d. Mts., Abends 8 Uhr

im **Ultimo-Keller** höfl. eingeladen.

Das konservative Wahlkomitee

Die konservativen u. nationalliberalen

Wähler des 3. Bezirks

(Bankstraße, Araberstraße, Coppernikusstraße, Thurmstraße, Heiligeiststraße) werden zu einer Besprechung zwecks Aufstellung der Wahlmänner auf **Freitag, den 27. d. Mts., Abends 8½ Uhr** in das Lokal des Herrn Kaufmann **Heinrich Netz** eingeladen.

H. Netz. E. Puppel.

Die Urwähler des 4. Bezirks

Bäcker-, Graben- und Windstraße, Schankhaus II, Defensionskaserne, Schiefer Thurm, Nonnenthorthurm Altes Laboratorium, Dienstwohnung im Brombergerthor und Brombergerthorwache) werden zu einer Besprechung über die aufzustellenden Wahlmänner auf **Freitag den 27. d. M. cr. abends 8 Uhr** im Restaurationslokal des Herrn **Schulz**, Coppernikusstraße, ergebenst eingeladen.

Das konservative Wahlkomitee.

Die **konservativen** und **nationalliberalen**

Wähler des 5. Urwahlbezirks

(Altstädtischer Markt Nr. 31 bis 37, Schuhmacherstraße, Culmerstraße, Klosterstraße, Familienhaus auf der Culmer Esplanade, Blockhaus in Reduit III und Lünette III) werden zu einer Besprechung über die aufzustellenden Wahlmänner auf

Freitag den 27. d. Mts. abends 8 Uhr

in **Winklers Hotel** eingeladen.

Das konservative Wahlkomitee.

Die **konservativen** und **nationalliberalen**

Wähler im 9. Urwahlbezirk

(Jakobskaserne, Hospitalstraße, Katharinenstraße, Neustädt. Markt Nr. 13 bis 26, Tuchmacherstraße, Gerechtestr. Nr. 1 bis 9) werden zu einer Besprechung über die Aufstellung der Wahlmänner zu

morgen Freitag am 27. d. M. abends 8 Uhr

in das **Jaworski'sche Restaurant,** Katharinenstraße Nr. 5, höflichst eingeladen.

J. A.:

E. Block. C. Dombrowski.

Die konservativen u nationalliberalen

Wähler des 10. Bezirks

(Elisabethstraße Nr. 1—9, Strobandstraße, Gerstenstraße und Wilhelmstr., einschl. des Garnisonlazareths, Leibitscherthorkaserne, Fortifikationsschreiberhaus) werden zu einer Besprechung über die aufzustellenden Wahlmänner zu

Freitag, den 27. d. Mts., Abends 8 Uhr

im **Museum** eingeladen.

Das konservative Wahlkomitee.

Die Urwähler

des 15. Urwahlbezirks, umfassend Mellienstraße Nr. 31—92, Schulstraße Nr. 18—30 einschl. Wilhelm-Augusta-Stift, Waldstraße, Pionierkaserne, Hilfslazareth, werden zur Besprechung über die Wahl der im konservativen und nationalliberalen Sinne aufzustellenden Wahlmänner auf **Freitag d. 27. d. M. abends 8 Uhr** nach dem Restaurant des **Kaufmanns Hugo Eromin,** Mellienstraße Nr. 66, eingeladen.

J. A.:

E. Semmler,

Wähler-Versammlung.

Die konservativen und nationalliberalen Wähler des

Urwahlbezirks Nr. 11

umfassend die Stadttheile **Gerechtestraße 10—35, Hohestraße, Paulinenstraße, Grützmühlenthor-Kaserne und Wache, Grützmühlenstraße, Badeanstalt auf dem Grützmühlenteich, Mocker-Chaussee, Conduktstraße, Kirchhofstraße, Höppnerstraße und Philosophenweg** werden zu einer Besprechung über Aufstellung der Wahlmänner zu

Freitag Abend 8 Uhr

nach dem **Polnischen Museum** eingeladen. (4106)

J. A.:

W. Kratz, Ingenieur.

Die Urwähler

des 14. Bezirks werden zu einer Besprechung über die Wahl der Wahlmänner auf

Sonnabend, 28. Oktober cr, Abends 8 Uhr

in das Lokal des Herrn Kaufmann **Oterski** eingeladen. (4108)

Landrath Krahmer.

Wahlversammlung:

Die konservativen und nationalliberalen Wähler des **16. Wahlbezirks** umfassend den Stadttheil: **Mellienstraße 93 bis 139, Mittelstraße, Ulanenkaserne** werden zu einer Besprechung über die Aufstellung der Wahlmänner auf

Freitag den 27. Oktober Abends 8 Uhr

in d. Restaurant **Kaisersaal (Liedtke)** Mellienstraße Nr 99 eingeladen.

J. A.

G. Plehwe, Maurermeister.

Vor dem Bromberger Thor.

Eduard Schusters

Affen- u. Hunde Theater

Circus en miniature.

Nur noch kurze Zeit

täglich 2 Vorstellungen

Nachmittags 5 Uhr und Abends 8 Uhr mit abwechselndem Programm.

(4001) Achtungsvoll

Ed. Schuster.

Freitag auf dem Fischmarkt leb. Spiegel- u Schuppen-Karpfen, lebende Karauschen

Wisniewski.

Schützenhaus

Diwischofski & Wagner

Pikante kleine Frühstücke

Mittagstisch

à Couvert 60 Pf. und 1 Mk.

Diner apart

zu beliebigen Preisen.

Reichhaltige Abendkarte.

Reise-, Schlaf- und Pferdedecken

empfiehlt

Doliva & Kaminski.

12 000 Mark

zum 1. November gegen pupill. Sicherh. zu vergeb. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei von Ernst Lambeck in Thorn.

Beilage zur „Thorner Zeitung" in Thorn.

Gedruckt in der Raths-Buchdruckerei Thorn.

4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 25. Oktober 1893. — 7. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

12 (1500) 173 203 21 434 756 839 **1**352 92 529 59 627 66 909 **2**048 (5000) 477 830 87 **3**292 93 98 545 631 60 716 33 48 934 77 **4**418 (1500) 77 90 542 662 98 772 78 909 38 77 (500) **5**078 297 (300) 360 403 (1500) 522 61 626 **6**002 74 155 (1500) 92 239 435 553 71 603 12 704 97 844 901 7 37 **7**003 57 130 400 579 945 **8**076 111 93 251 365 430 (300) 576 671 843 81 998 **9**042 93 427 31 38 43 506 95 660 724 43 (3000) 929 43 55

10147 85 318 63 66 538 58 736 859 63 916 53 **11**000 9 295 (300) 334 39 567 70 629 38 85 951 **12**316 428 597 887 924 **13**394 404 14 502 17 41 669 775 92 807 31 71 980 **14**041 208 583 644 64 (1500) 825 959 **15**256 376 476 519 90 92 722 55 82 95 881 (300) 915 58 (300) **16**237 (3000) 437 75 525 683 95 853 **17**103 580 636 737 **18**012 17 317 446 732 913 55 **19**014 48 66 173 284 450 557 84 732

2090 125 363 89 648 706 855 **21**125 260 267 548 **22**093 248 418 528 48 643 72 (500) 909 **23**021 1 0 23 (300) 415 60 585 99 601 (30000) 50 720 70 874 974 **24** 07 86 259 (3000) 281 492 501 729 **25**131 211 26 62 304 681 852 968 74 **26**112 340 42 425 509 24 611 78 765 92 800 914 (300) 52 **27**103 436 542 90 758 927 **28**002 71 98 227 306 40 715 79 832 77 **29**034 98 161 67 96 249 79 443 53 538 (1500) 831 917 34

30167 98 537 701 852 **31**091 189 (3000) 356 741 (500) **32**073 76 96 298 328 535 62 (300) 692 839 70 767 **33**089 409 518 632 755 75 (3000) 885 (500) 87 **34**208 65 385 839 866 910 57 (3000) **35**119 267 382 512 23 651 733 820 **36**275 390 920 99 **37**131 (10000) 43 96 236 395 745 94 (300) 98 909 **38**042 (1500) 178 278 307 404 538 609 (300) 916 **39**022 266 98 523 75 94 645 56 832 991 (500)

40330 81 546 868 920 91 **41**085 384 412 730 851 918 **42**196 251 54 77 769 99 984 96 **43**025 107 47 597 641 812 68 (300) 901 **44**130 261 93 433 73 77 588 636 779 (3000) 816 915 16 87 (300) **45**097 320 75 410 523 713 **46**586 605 69 762 79 91 **47**034 219 367 447 571 77 755 802 (500) 46 58 936 74 **48**177 208 420 592 778 972 **49**100 200 90 329 494 967

50348 487 801 58 960 **51**098 (300) 166 70 268 322 524 45 661 741 50 59 94 969 76 97 **52**434 503 25 710 869 94 (3000) 95 908 25 **53**023 60 (1500) 81 321 693 (500) 870 953 **54**096 470 693 776 310 30 41 906 **55**002 129 253 318 400 78 656 784 92 876 963 **56**169 283 547 733 853 900 65 78 **57**320 48 908 **58**015 46 89 810 431 58 (10000) 78 569 706 (5000) 56 938 **59**016 27 107 24 96 210 48 83 548 60 750 (300) 852 (300)

60033 39 95 141 278 93 346 407 (3000) 507 26 69 722 28 863 900 24 86 **61**031 81 307 572 614 846 57 948 **62**356 414 599 761 (1500) **63**060 180 231 371 523 988 **64**062 225 41 598 758 59 (300) 909 12 51 (300) **65**466 799 811 907 86 **66**011 115 (300) 60 426 97 599 (500) 726 **67**028 68 94 115 56 68 234 97 358 63 425 (3000) 654 82 87 781 823 **68**006 38 184 237 368 417 64 (500) 729 940 **69**089 94 140 41 90 275 318 49 427 96 878 972 (3000)

700470 522 38 650 57 **71**093 183 329 419 610 797 929 (500) 36 39 **72**001 89 118 (3000) 28 689 788 839 996 **73**202 517 613 35 88 733 866 964 66 (300) **74**095 216 379 431 48 552 675 910 80 **75**390 617 20 57 87 98 747 837 95 916 68 **76**074 398 677 78 **77**114 306 10 58 410 40 551 615 742 51 (500) 949 **78**027 61 196 (1500) 264 504 766 93 874 **79**088 (500) 229 396 568 697 705 873 960 77 (3000)

80047 80 (3000) 90 351 575 678 (300) 770 860 **81**257 75 330 49 782 829 930 **82**012 29 (3000) 129 230 79 323 447 80 (3000) 88 98 550 719 22 838 66 925 **83**0 8 44 (500) 99 119 500 (300) 631 777 922 (3000) **84**200 19 88 327 64 798 862 953 **85**114 (300) 18 85 227 (3000) 93 489 537 633 741 85 812 **86**087 97 171 288 354 92 409 512 817 53 **87**045 70 206 (500) 314 423 82 775 827 919 89 **88**162 285 376 417 29 602 706 53 87 920 65 **89**073 121 81 442 66 519 51 78 80 606 25 31 819 13

90283 90 303 95 525 46 632 (3000) 849 **91**049 128 453 569 71 81 (500) 600 716 (300) 91 92 839 48 52 84 (1500) 970 89 **92**008 300 11 13 14 716 82 948 **93**099 369 523 663 96 729 98 869 **94**205 336 91 410 (3000) 22 38 40 656 82 (3000) **95**149 51 276 (1500) 726 51 809 903 **96**036 143 48 (3000) 78 329 571 668 890 **97**180 (300) 2 4 312 592 896 951 **98**074 434 511 792 (10000) 835 58 98 **99**084 139 74 273 468 79 510 96 735 810 65 908 62

100028 (5000) 303 5 444 607 878 947 **101**004 84 87 257 506 766 831 38 915 78 **102**017 45 63 90 299 344 458 628 48 73 **103**013 47 131 307 37 575 (3000) 98 639 752 804 981 83 **104**003 97 171 317 42 403 42 89 919 (500) 77 85 **105**079 (500) 278 509 34 678 900 81 (3000) **106**070 (500) 71 266 402 (300) 550 93 793 906 **107**132 51 214 79 402 586 714 60 833 **108**226 39 73 384 453 73 716 912 53 **109**033 131 (300) 95 245 99 453 767

110017 49 148 87 343 433 (1500) 82 774 810 919 **111**083 154 250 452 (3000) 596 754 59 939 **112**057 (3000) 441 504 37 724 826 96 **113**077 213 60 342 531 889 **114**003 121 368 93 511 64 769 88 **115**337 61 506 32 55 (300) 604 (1500) 32 91 930 **116**085 (500) 88 412 41 639 (1500) 96 826 93 **117**323 86 408 572 97 613 67 785 861 69 940 **118**081 260 483 524 651 841 904 7 **119**183 86 (300) 643 758 822 36

120147 299 632 777 852 963 59 69 (1500) **121**148 274 84 415 91 652 82 805 **122**360 78 510 55 760 809 54 920 70 **123**106 201 43 47 306 39 (300) 68 96 540 763 **124**156 354 460 555 657 **125**189 320 535 **126**031 67 73 (500) 112 224 59 597 (3000) 747 **127**008 228 415 96 518 798 884 901 89 90 **128**005 23 99 123 297 340 417 42 703 **129**190 94 96 201 10 71 337 536 709 840 948 51

130021 95 206 98 419 48 73 681 807 **131**032 326 74 592 690 964 **132**088 200 16 69 417 80 547 645 64 723 88 857 **133**066 201 46 65 88 304 (500) 7 435 623 43 720 98 847 56 72 89 (300) **134**250 478 662 862 936 42 43 (500) **135**112 291 347 70 548 752 836 70 **136**027 31 (3000) 38 180 231 98 880 973 78 **137**141 58 303 578 (1500) 93 614 **138**393 418 871 (300) 82 94 970 **139**104 34 292 384 (500) 451 85 542 44 91 638 726 813 35 43 96 920

140007 76 78 197 302 496 611 741 (5000) 955 **141**136 60 269 78 445 540 725 32 43 82 848 53 60 918 **142**054 160 63 228 398 658 779 (300) 801 33 **143**098 332 618 29 92 816 76 **144**254 302 587 88 615 47 (500) 82 **145**057 106 44 282 546 96 717 55 98 923 **146**229 447 824 70 **147**089 353 75 81 522 861 **148**090 114 436 535 86 620 35 722 838 **149**120 205 (500) 24 312 411 590 707 (1500) 51 814 78

150002 236 398 412 740 59 71 **151**295 371 409 82 555 635 47 74 767 842 45 966 (1500) **152**082 248 338 514 74 601 (15 000) 59 731 857 **153**032 70 95 494 99 712 886 **154**060 835 **155**013 (1500) 32 67 159 321 87 555 636 77 785 **156**056 244 437 502 634 (3000) 722 (500) **157**135 46 85 201 9 42 341 (1500) 88 588 774 810 936 **158**357 544 49 83 964 **159**020 55 65 221 35 359 73 906 84

160053 208 20 313 460 517 **161**025 123 90 562 898 **162**027 64 135 49 249 51 373 79 411 787 851 (1500) **163**185 255 309 35 504 759 955 **164**213 85 351 401 651 **165**145 411 57 63 772 845 **166**023 85 143 455 (1500) 66 539 855 **167**112 379 (500) 405 (1500) 8 772 76 811 19 **168**06 46 534 60 629 938 **169**041 154 237 80 408 516 25 703 (500) 949

170211 29 48 359 758 929 87 **171**165 323 525 46 725 **172**027 29 57 73 100 97 239 53 66 318 27 55 56 737 870 (3000) **173**241 322 63 455 79 667 753 70 933 **174**428 (300) 33 577 606 39 805 51 909 **175**091 109 84 234 80 316 79 415 80 569 617 19 25 78 740 806 907 **176**082 129 521 98 605 914 24 **177**002 253 319 (3000) 34 79 404 21 667 773 897 **178**140 386 444 56 511 83 728 825 953 **179**328 37 57 652 853

180204 14 78 81 512 50 731 998 **181**055 93 206 63 432 46 552 64 **182**003 45 64 92 104 43 217 74 306 43 86 98 562 63 68 882 **183**039 203 6 27 36 306 82 425 626 43 720 885 91 (500) 903 **184**007 29 42 63 119 92 228 88 332 34 96 496 517 (300) 678 722 (5000) 27 817 **185**526 663 841 **186**105 22 237 87 428 77 557 647 52 74 726 69 **187**079 152 79 362 552 612 19 57 63 **188**021 66 110 55 97 228 304 70 74 656 709 72 917 **189**035 286 521 643

190002 27 196 602 757 921 31 **191**261 386 452 575 661 864 86 916 58 **192**304 38 91 582 754 820 923 **193**033 295 603 731 82 (500) 851 **194**035 37 169 500 98 793 816 955 76 93 **195**105 28 596 655 925 41 **196**297 340 53 412 598 659 80 702 867 944 88 89 **197**053 (1500) 107 325 856 971 (500) 87 **198**194 294 344 469 75 557 617 (300) 91 733 84 **199**221 321 471 540 54 604 43 902 93

200258 368 75 466 86 506 (500) 18 20 82 712 91 810 914 **201**238 52 69 508 29 692 830 39 995 **202**136 (3000) 252 447 769 806 **203**012 171 207 301 (500) 474 526 61 615 64 762 825 919 **204**060 119 54 98 (300) 287 371 95 (500) 404 44 507 59 603 717 843 88 **205**003 33 148 69 224 76 369 453 99 520 749 94 823 68 958 86 **206**132 (3000) 60 483 (3000) 532 647 851 65 **207**022 33 71 296 (300) 362 79 95 565 721 823 (1500) 93 **208**007 189 210 342 523 635 775 843 928 **209**007 37 130 260 (1500) 374 685 707 32 45

210132 (1500) 303 41 538 89 656 755 64 89 821 33 90 920 (300) **211**157 63 269 76 304 (1500) 8 92 (1500) 403 542 748 80 816 (500) 915 93 **212**150 244 331 402 501 (1500) 606 13 731 931 (300) **213**068 323 51 689 630 49 702 24 37 921 **214**120 244 62 67 99 514 25 41 608 (3000) 31 722 855 939 **215**044 57 138 46 231 300 (500) 807 922 25 (300) 55 **216**060 (3000) 79 182 406 15 27 85 761 839 939 **217**151 201 341 479 502 (3000) 3 63 64 707 10 948 54 **218**223 440 607 49 805 78 **219**033 57 390 476 90 541 795 919 (1500)

220044 50 189 218 39 416 566 656 733 39 89 (3000) 863 74 908 **221**315 96 772 852 916 (10 000) 30 68 **222**126 531 609 27 744 856 71 907 (3000) **223**052 181 (500) 204 382 878 908 **224**108 (1500) 331 44 63 802 **225**272 74 494 579

4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 25. Oktober 1893. — 7. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

14 (3000) 289 341 400 538 812 26 31 51 77 1003 387 (300) 496 783 (3000) 2216 94 215 88 573 712 63 850 3013 38 (500) 266 782 860 918 (1500) 4233 412 591 682 (1500) 773 962 5012 250 98 369 417 735 45 864 905 6175 (300) 78 280 465 536 663 93 791 843 953 84 7152 96 (1500) 253 393 476 834 8017 283 334 9175 206 352 569 657 846

10125 431 711 92 801 66 940 11017 (3000) 53 124 671 780 855 (3000) 67 906 65 75 12062 378 634 721 37 13176 211 321 36 522 31 92 629 97 804 24 67 934 14149 279 92 519 97 717 15036 141 342 527 607 (5000) 906 16182 316 419 91 563 705 30 89 841 905 84 17268 355 436 537 49 776 934 18015 201 9 347 71 463 500 24 903 64 81 87 19063 274 (3000) 317 42 61 72 456 99 623 925

20010 349 93 597 615 28 21101 69 221 352 98 444 536 794 948 22176 438 541 65 681 744 56 (300) 63 23015 144 279 387 406 69 75 (3000) 560 668 705 93 891 968 24029 175 84 287 426 53 580 866 25019 92 237 485 88 444 621 (1500) 818 35 26166 301 565 607 762 938 46 27029 144 359 458 70 609 787 964 28120 54 312 (1500) 24 598 684 93 811 (500) 82 930 87 29001 11 47 80 359 762 887 928 67

30007 192 243 380 (500) 588 900 31013 293 467 81(500) 628 32 785 32014 108 31 95 457 92 96 (3000) 530 722 805 33171 75 (1500) 97 389 (3000) 403 51 (1500) 727 34005 16 88 (1500) 210 40 323 416 25 35 534 (300) 60 625 813 961 35031 310 803 52 912 51 65 (300) 36020 99 109 21 331 470 97 654 711 21 815 955 (150000) 37192 390 546 62 633 58 960 38096 257 83 453 583 92 610 701 39085 92 (300) 107 445 508 (1500) 630 40 46 64 76 889

40068 237 93 570 866 93 95 (500) 41033 125 31 55 74 351 88 479 645 832 84 42140 94 439 58 662 707 897 43181 228 519 61 90 (300) 44006 239 424 45 (1500) 83 (1500) 623 722 69 887 904 82 45020 215 570 626 78 46031 158 (1500) 234 74 470 90 94 579 707 904 20 (3000) 47012 164 83 90 317 523 94 705 851 930 48034 127 80 (1500) 283 86 340 51 444 57 801 67 968 49906 281 346 561 865 938

50060 76 34 135 350 448 74 76 557 721 973 51114 99 338 523 71 (3000) 685 (500) 52027 31 107 219 30 340 446 68 98 557 674 851 90 953 80 53118 97 287 312 32 (3000) 430 638 49 716 89 813 946 56 54094 143 377 (3000) 635 72 (300) 747 (500) 55234 (1500) 57 98 305 (3000) 403 46 998 56270 374 474 91 741 852 (3000) 918 37 57162 (300) 88 91 368 641 64 847 64 58076 (300) 115 99 203 98 440 640 873 902 59097 154 538 45 738 887 (3000)

60053 312 (15000) 51 74 500 34 61121 337 422 31 590 742 50 896 62055 131 54 (500) 82 236 (1500) 28 523 678 97 752 69 888 63043 184 255 69 407 41 544 626 77 769 976 64018 321 52 417 510 33 (1500) 611 98 720 24 802 970 (500) 65298 341 (300) 442 (300) 765 96 66118 208 62 70 660 759 986 67012 (3000) 268 427 583 882 68054 217 62 335 (3000) 52 645 878 (500) 69069 106 311 93 505 617 744 835 959

70115 41 348 975 71002 156 81 215 (500) 344 91 452 (3000) 669 712 (1500) 72124 40 225 32 (3000) 94 420 572 612 848 95 977 99 73002 163 335 55 468 (1500) 940 74182 222 41 (1500) 456 553 629 62 782 75033 41 243 376 78 84 422 543 627 90 708 854 58 70 82 76196 98 352 661 68 94 905 13 62 77112 65 271 398 471 587 912 78158 414 684 764 79236 300 (1500) 35 37 692 775 823 67 905

80576 649 784 85 830 81131 48 81 (1500) 225 397 442 620 36 915 34 82036 205 67 303 (1500) 99 461 640 72 666 821 83117 (500) 85 327 (1500) 404 760 855 930 84135 269 419 (1500) 83 560 840 (1500) 51 85002 57 144 78 (500) 88 95 356 468 598 676 806 54 (1500) 63 910 75 83 94 86006 97 113 334 94 690 737 87019 44 127 310 500 (309) 75 (1500) 85 672 890 965 78 88178 415 660 768 806 83 977 89185 (300) 284 490 524 87 683 708 944

90008 132 56 344 580 628 834 93 91035 119 93 355 508 92264 306 29 417 845 93074 319 470 806 29 94067 208 64 329 66 541 67 679 764 943 55 62 (500) 82 84 95173 242 61 356 460 648 99 742 46 47 902 66 96079 113 374 628 81 97086 96 239 472 562 656 732 45 818 59 98202 9 340 430 68 859 922 92 99137 291 302 34 458 629 62 726

100063 (3000) 138 332 531 81 623 91 790 848 75 921 89 101011 85 (300) 123 324 56 482 637 51 714 21 925 86 102054 95 158 297 319 435 79 537 85 103012 (1500) 13 72 367 (300) 435 548 104013 167 313 (1500) 64 422 551 607 31 105115 97 364 73 93 724 43 924 106065 76 150 85 234 42 324 733 826 34 107115 327 549 610 87 735 69 952 108076 193 250 89 320 561 (500) 773 837 982 109024 119 66 92 206 407 78 (300) 679 725 47 954

110086 105 94 588 606 111121 325 65 413 70 508 17 54 737 67 957 112050 (1500) 87 171 321 40 608 803 113083 100 47 271 372 508 47 747 907 114070 246 448 530 653 806 997 115023 (3000) 91 161 231 (500) 86 358 93 492 744 889 985 116039 52 60 156 60 254 76 301 9 37 40 439 536 48 648 905 39 72 117385 409 538 675 719 30 839 51 118153 369 (500) 96 603 34 45 706 119165 295 327 75 701 96 871 (3000) 972

120036 474 519 26 644 64 (300) 739 90 830 33 66 919 37 121305 672 731 858 71 122030 256 304 439 95 96 602 97 714 91 808 81 92 910 123003 28 29 257 364 403 94 699 729 64 (300) 848 908 (300) 16 124079 102 314 72 526 731 34 824 85 916 125013 49 227 542 611 24 913 126065 548 621 22 841 60 97 (300) 937 49 127021 36 99 152 74 395 412 578 (3000) 690 811 128169 288 430 527 691 842 129038 224 50 396 435 540

130154 651 933 131312 94 445 77 605 81 870 (3000) 132022 271 470 521 (300) 940 133123 223 475 (3000) 509 600 134057 (1500) 158 230 320 86 (3000) 403 50 634 (300) 44 53 (500) 768 82 816 90 135022 189 226 53 411 35 (5000) 937 136172 498 671 911 18 71 74 137019 72 197 349 647 814 138050 75 83 109 66 92 203 7 17 366 75 704 861 916 90 139048 163 503 5 18 (1500) 21 739 806 91

140107 68 234 368 91 517 88 680 720 26 36 38 45 55 948 83 141036 (500) 77 79 171 90 479 639 721 823 97 900 142095 193 293 308 479 607 753 89 889 936 143110 (500) 44 69 (500) 447 560 87 645 766 144084 (3000) 143 66 401 45 638 (1500) 90 840 72 91 915 69 94 145081 300 94 400 505 72 94 146027 41 101 14 491 518 612 (3000) 69 94 866 74 952 147079 (3000) 100 288 308 444 536 45 627 947 89 148130 (500) 78 467 563 (300) 87 95 637 955 149007 154 310 47 66

150166 270 349 408 37 527 50 617 78 (300) 90 768 815 37 43 72 984 151612 791 813 29 (3000) 934 152072 177 86 298 431 93 551 627 762 924 153071 108 28 320 44 405 503 77 743 154093 160 97 372 479 85 691 (500) 745 56 869 952 (500) 72 76 155018 76 119 27 48 83 98 334 400 679 94 752 816 992 156074 219 (500) 64 (5000) 538 683 157379 532 616 49 746 64 807 19 939 158064 116 407 16 24 575 670 (300) 748 86 159158 70 288 357 410 573 727 41 830 64

160103 399 401 64 (1500) 507 23 678 863 945 64 161036 63 166 91 223 33 41 302 7 400 (3000) 79 728 162093 295 368 510 64 758 74 864 66 914 163393 473 534 37 691 (3000) 771 836 164036 59 376 88 92 93 545 789 890 939 52 165083 104 341 86 436 774 824 (1500) 33 43 73 166103 48 544 698 985 (300) 95 167130 217 350 507 83 822 27 84 926 54 168123 33 51 75 218 327 531 64 631 53 702 11 28 873 906 19 42 50 169078 110 27 (300) 41 296 438 517 665 90 775 869

170187 372 88 491 92 554 639 821 (300) 51 (3000) 68 171407 68 (500) 642 63 818 172523 (3000) 46 607 81 732 (3000) 899 173020 221 22 557 871 912 88 97 174081 113 20 58 364 560 771 82 857 (500) 175057 (500) 298 302 (300) 503 72 743 909 34 (500) 50 87 176101 39 (300) 201 344 95 467 699 875 177318 31 61 478 525 54 837 74 940 178054 177 510 40 78 651 (1500) 763 943 179033 54 67 161 313 577 653 722 89 934

180033 112 27 353 457 59 (1500) 557 82 671 703 904 181340 629 95 705 69 801 22 182090 127 571 627 89 183045 (300) 123 45 211 64 (3000) 307 25 54 659 84 867 95 (300) 184128 65 375 562 600 19 941 71 185239 46 533 68 671 708 48 962 186130 96 221 22 490 607 64 829 905 187020 587 621 718 54 76 816 73 99 188117 (3000) 273 318 564 750 70 189234 302 40 46 418 37 (1500) 706 12 873 956

190088 (500) 97 106 63 80 241 71 328 424 25 569 730 76 860 191022 (300) 104 57 291 383 401 786 833 955 99 192006 (1500) 33 (1500) 109 201 334 520 666 91 840 193310 44 (500) 77 421 27 590 658 194127 222 452 (300) 86 523 37 60 (500) 62 195030 168 335 (3000) 538 56 712 830 37 68 992 196052 194 259 99 (1500) 325 (500) 37 428 512 652 758 197027 73 148 217 40 340 692 882 198116 48 232 71 364 426 657 714 912 (300) 23 199003 175 94 (1500) 303 81 88 94 409 542 55 81 601 92 797 830

200196 279 88 (1500) 720 856 201207 39 360 466 507 662 70 718 953 202037 169 333 40 482 520 79 829 45 69 203074 171 295 334 467 68 655 741 51 204022 145 216 22 39 350 611 780 823 27 205028 117 335 62 (300) 416 513 44 600 2 768 206008 66 244 56 411 (500) 58 769 997 207029 68 (500) 94 116 75 92 260 (3000) 566 773 97 833 (300) 63 94 99 950 208068 201 4 69 74 96 301 409 95 (500) 649 805 62 900 209247 647 717 64 913 (3000)

210193 211 (3000) 305 539 76 734 78 838 211026 122 30 94 259 558 91 212081 85 177 337 45 416 33 566 685 92 965 84 213034 250 (500) 749 89 824 87 925 214016 119 484 613 730 (3000) 859 955 215004 33 (500) 242 421 610 797 901 3 (300) 18 216119 (1500) 322 33 97 462 69 524 634 967 217127 244 73 415 (1500) 500 70 683 931 218221 (300) 309 648 706 20 801 (1500) 32 66 (300) 97 219064 65 435 550 898 949

220008 403 575 704 814 972 221188 260 80 (500) 85 515 753 834 57 (3000) 979 222140 41 48 244 96 471 505 24 45 (3000) 66 (1500) 611 37 882 967 223054 498 572 76 657 716 965 224143 86 327 514 72 645 748 966 225065 263 95 323 539 44 92